

Winkel und Backen zu vermeiden. Die Tapezierbiene weiß ihre Stückerlein rein wie Glas darzustellen. Hat sie ihre Zelle und auch den Eingang zu ihr so ausgeschmückt, so hält sie dieselbe einen halben Zoll hoch mit Blumenstaub aus, dem sie Honig beimischte; so legt sie ein Ei, das wieder mit Klatschrosen bedeckt wird. Doch warum thut sie dies? Wegen der Wärme? oder wegen der Glätte? Wegen der Weichheit oder Dichtigkeit dieser Blätter? Vielleicht aber ergötzt sich auch das Thierchen eben so am Farbenspiele, wie das Auge des Menschen.

Die Distelhummel (*Bombax Cardui* Müll.) sucht für ihre Zellen eine Höhle von wohl einem halben Fuße im Durchmesser, aber findet sie keine solche, so beginnt sie das Werk eines Herkules, und gräbt sie selbst. Diese Höhle wird mit einem Gewölbe — von Moos bedeckt oder auch wohl von welkem Grase. Dieß schiebt sie mit ihrem Hinterkörper nach der Höhle zu, wenn sie wie z. B. im Frühlinge, falls ein Weibchen den Winter überlebte, allein arbeiten muß. In den spätern Jahreszeiten gehen mehrere an Werk, und bilden 6 bis 7 zusammen eine Reihe, die einander die Gras- oder Moosfaserchen abnehmen und weiter transportiren. Die erste in der Reihe zerlegt die Fasern mit den Fresszangen, und schiebt sie unter ihrem Körper der zweiten zu, bis die letzte sie empfing, um sie an den Rand des Nestes zu bringen. Das hohe Gewölbe ihres — Doms ist wohl 4 bis 6 Zoll hoch, über die Grundfläche des Bodens aufgeführt, und wird durch Wachs, statt des Kittes oder Mörtels, zusammen gehalten, daß es auch dem Regen wehre, und dem Sturme troge. Die Spitze des Gewölbes läßt sich öffnen, damit Luft und Sonne zu den Eiern dringe;

zur Nachtzeit wird sie daher geschlossen, keine Hummel selbst nimmt den Weg, sondern begiebt sich durch die Gallerie oder den bedeckten Gang dahin, welcher seitwärts hinein führt, und manchmal einen Fuß lang, so wie einen Zoll weit ist. \*)

### B a g a t e l l e.

Der bewundernswürtheste Mann unter den Helden und Gesetzgebern blüht in neuerer Zeit immer Washington. Er ist der Huldigung künftiger Geschlechter würdiger, als ganze Reihen älterer Könige. Man denke sich nur: Ein einfacher Landmann, schon 40 Jahre und darüber alt, opferte Ruhe, Vermögen und setzte selbst das Leben aufs Spiel, die Freiheit seines Landes zu retten. Er war feuriger Krieger und kaltblütiger Feldherr, glühender Patriot und vorsichtiger, ruhiger Gesetzgeber. In Jugend und Frische strahlte endlich sein Werk. America steht frei und selbstständig da und er — kehrte wieder zum Pfluge zurück, größer als Cincinnatus, denn dieser vertheidigte nur sein Vaterland; Washington gab ihm Leben und Freiheit. Welcher König und Feldherr Europa's kam ihm wohl gleich!

### Universitätschronik.

Am 27. August trat Herr Dr. der Medic., Phil. und Phil. ic. Otto Bernh. Kühn, die im vorigen Jahr vom Herrn Prof. und Dr. Christ. Gottbold Eschenbach so lange und so rühmlich versehenen ordentlichen, und nun des hohen Alters wegen niedergelegte Professur der Chemie durch eine Rede an, welche de ratione, qua Chemiae studium ab illis, qui medicinae operam navant, recte et utiliter exercetur handelto, und wozu durch ein Programm de Sulphate zincico handelnd, 12 S. in 4., gedruckt bei Starig, eingeladen worden war.

\*) *Insect Architecture* I. Lond. 1829. Es gründet sich das Werk meist auf eigene Beobachtungen.